

268

[1650 Oktober 20.?), Freib[urg] "Jm Schweizerlandt [konkret im Uechtland]"

A

SCHREIBEN¹ VON ANNA FUCHS AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] JUNKER [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

*"Jch hab nohmahlen nitt ermanglen wöllen, wyllen sich die gutte gelegenheit zugetragen den Junckern zu pitten, er wöll sich nohmahlen bemüeien Und bearbeitten syn liebe frauw gegen schwöster [Anna Elisabeth **Wallier**, die Witwe von des Adressaten Bruder, Gardehptm.*

***Heinrich I.** Zurlauben], wegen der Unbezalten Suma [- Beat II. Zurlauben war Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressiert -], so sye mir luth des herrn habenden schuldtbrieffs schuldig Jst, Und daran 4 pistollen bezalt, zu ermannen, das dieselbige Uss ständige Suma Vollkhomenlich sampt dem Zinss Und Uffgeloffnen costen allhie zu Freyb[urg] Jn mynen si[c]hern handen Und gwalt Uberlifferet Und Jngehändiget werde, damit sye mangelhalb der richtigen bezahlung eins könfftigen costens erhebt Und erlassen werde, wo Jch solches gegen dem Junckern wirtt können erwidrigen, will Jch mich alle Zeitt Unerspart Und bereit finden lassen den herren hiemitt Jn des allerhöchsten Schuz Und schirm befehlende ...".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 128/56 und 58

Original, mit Siegel - AH 128, 468

269

[16]50 Oktober 18., Baden

A

SCHREIBEN VOM [GASTWIRT ZUM ENGEL], BERNHARD WEGMANN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Jch hab mit Leidt vernommen das Sein geliebter her Bruder [Garde-] hauptmann [**Heinrich I.** Zurlauben am 5. Oktober 1650] gott befallen: der Jme güdig Sein wolle: Es wirt dem herren [- Beat II. Zurlauben war Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressiert -] Noch wol bewüst Sein wie das her hauptman se[lig] mir noch zu thun alles 23 gut gl. 8 ss 5 d das merteil*